



GEMEINSAM.

Wahlprogramm

SPD-Emmerich am Rhein
zur Kommunalwahl
am 13. September 2020

SPD-Stadtverband Emmerich am Rhein

Osterweg 12
46446 Emmerich am Rhein

✉ info@spd-emmerich.de
🌐 www.spd-emmerich.de
📘 @spdemmerich
📷 spdemmerichamrhein

Herausgeber und ViSdP:

SPD-Stadtverband Emmerich am Rhein
Elke Trüpschuch, Vorsitzende
Osterweg 12
46446 Emmerich am Rhein

Fotos: Markus van Offern (Seite 3, 4, 5, 6, 7, 9 oben, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 26, 29, 32, 34 unten, 35, 36, 37, 38, 40); Torsten Barthel (Seite 8, 20, 31, 33, 34 oben); Shutterstock (Seite 9 unten, 14, 25, 27, 28, 30)

Layout und Druck: Reintjes Printmedien, Kleve

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft

WAS UNS WICHTIG IST:

1. GEMEINSAM.
2. GUTE ARBEIT UND WIRTSCHAFT SICHERN.
3. WOHNEN FÜR ALLE BEZAHLBAR MACHEN.
4. UNSER KLIMA, DIE NATUR UND UMWELT SCHÜTZEN.
5. VERLÄSSLICHE FINANZEN SICHERN.
6. DIE INNENSTADT ENTWICKELN UND DIE ORTSTEILE GESTALTEN.
7. GESUNDHEITSVERSORGUNG AUSBAUEN.
8. MOBILITÄT FÜR ALLE VERBESSERN.
9. BESTE BILDUNG FÜR ALLE GARANTIEREN.
10. MEHR SPEED BEIM DIGITALEN AUSBAU.
11. KINDER UND JUNGE MENSCHEN AKTIV BETEILIGEN.
12. SENIORINNEN UND SENIOREN EINBINDEN UND BETEILIGEN.
13. EMMERICH BIETET VIELES FÜR VIELE.
14. KOMMUNALE DEMOKRATIE STÄRKEN.
15. WÄHLEN GEHEN!
16. UNSER WEG ZUM PROGRAMM.
17. PETER HINZE: UNSER BÜRGERMEISTER.

Kommunalwahlen
am 13. September





WAS UNS WICHTIG IST

GEMEINSAM.

Unser Emmerich steht heute besser da als vor fünf Jahren. Das liegt vor allem auch an unserem Bürgermeister Peter Hinze, der Emmerich auch in unruhigen Zeiten tatkräftig und besonnen geführt hat.

Dabei haben ihn die SPD-Ratsfraktion und die Emmericher SPD nach Kräften unterstützt.

Wir wollen, dass diese positive Entwicklung unserer Stadt auch in den kommenden fünf Jahren so weitergeht und Emmerich im Jahr 2025 noch besser dasteht als heute.

Dafür braucht es Mut und Zuversicht, Begeisterungsfähigkeit und

Gemeinsinn. Gemeinsam erreichen alle zusammen mehr. Deshalb verwaltet Peter Hinze als Bürgermeister die Stadt Emmerich am Rhein nicht nur, sondern begeistert Menschen dafür, sich mit all ihren vielfältigen Kenntnissen und Fähigkeiten aktiv an der Gestaltung unserer Stadt zu beteiligen – ungeachtet ihrer individuellen, sozialen und kulturellen Unterschiede. Denn er weiß: Die kulturelle und soziale Vielfalt sind Seele und Herz unserer Stadt.

Peter Hinze und die SPD haben die ganze Stadt im Blick, nicht nur einzelne Gruppen oder Interessen. Unsere Stadt, unser Land Nord-

rhein-Westfalen, Deutschland, Europa und die ganze Welt erleben durch die Corona-Pandemie eine schwierige und besonders herausfordernde Phase, die uns allen viel abverlangt. Angst und Panik sind aber unbegründet und helfen nicht weiter. Was zählt, ist ein umsichtiges und entschlossenes Krisenmanagement. Das wichtigste ist der Schutz der Gesundheit! Es geht darum, die Folgen der Krise klein zu halten. Darum begrüßen wir die verschiedenen Schutzschirme für Familien, für Arbeitsplätze, für Mieterinnen und Mieter, Selbstständige und für Unternehmen. Es geht um Solidarität, füreinander da sein, konkret helfen in der Nachbarschaft oder Familie. Kurz: Wir halten zusammen in unserer Stadt. Gemeinsam!

Die Emmericher SPD hat in den vergangenen Jahren tatkräftig mit dafür gesorgt, dass sich unser Emmerich am Rhein zu einer selbstbewussten Stadt entwickelt hat. Emmerich ist heute mit über 32.000 Einwohnerinnen und Einwohner die viertgrößte Stadt im Kreis Kleve.

Emmerich wächst. Neue Bürgerinnen und Bürger aus aller Welt kommen zu uns, um hier zu leben, zu wohnen und zu arbeiten. Sie bereichern unsere Stadt und wir freuen uns, dass unsere Heimat schnell auch ihre Heimat wird. Wir wollen Ihnen bei der Integration helfen, denn gutes Zusammenleben drückt

sich für die SPD darin aus, dass jeder mit seinen Nachbarn, in seinem Ortsteil und in der ganzen Stadt in Kontakt ist. Jeder soll dazugehören und gesellschaftlich teilhaben – unabhängig von seiner Herkunft, seiner Hautfarbe oder Sprache, seiner Religion oder Kultur.

Voraussetzungen hierfür sind Respekt und Toleranz. Die SPD will das Zusammenleben aller Menschen in der Stadt aktiv unterstützen, indem sie den Nachbarschaftsgedanken stärkt, Vereine und Verbände unterstützt und die Integrationsleistungen der Sportvereine, der Schulen und Jugendeinrichtungen fördert.



In den kommenden Jahren wollen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in diesem Sinne unser Emmerich weiterentwickeln und fit machen für die Zukunft.

Ausgrenzung, Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit haben bei uns keinen Platz. Deshalb steht die SPD klar und kompromisslos gegen die AfD – denn die AfD ist keine Mogelpackung: Wo AfD draufsteht, ist Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit drin.

Wir rufen jede und jeden dazu auf, sich aktiv in die Stadtgesellschaft einzubringen. Nur gemeinsam ist Emmerich eins. Die letzten Jahre und auch die Corona-Krise der letzten Wochen und Monate haben uns das gezeigt. Jede und jeder kann Verantwortung übernehmen, damit Emmerich zusammensteht, erfolgreich ist und solidarisch bleibt.



WAS UNS WICHTIG IST

GUTE ARBEIT UND WIRTSCHAFT SICHERN.

Mit rund 1.500 gemeldeten Unternehmen ist unser Emmerich einer der wichtigsten Industrie- und Gewerbestandorte im Kreis Kleve und durch seine hervorragende Infrastruktur ein überregional und grenzüberschreitend bedeutsamer Top-Standort für die Wirtschaft. Hier gibt es Fachkräfte, Chancen und gute sowie sichere Arbeitsplätze.

In den letzten fünf Jahre ist es unserem Bürgermeister Peter Hinze und seinem Team aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gelungen, weitere Unternehmen in Emmerich anzusiedeln. Die Gewerbegebiete

wachsen. Das schafft neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Viele Unternehmen unserer Stadt sind europa- und weltweit bekannte Marktführer und zugleich engagiert und verwurzelt in Emmerich.

Die Wirtschaftskraft entscheidet darüber, ob wir unseren Aufgaben im sozialen oder kulturellen Bereich nachkommen können. Wohlstand und Wohlfahrt sind zwei Seiten der gleichen Medaille – deshalb muss es unser Ziel sein, Emmerich auch weiterhin als attraktiven Wirtschaftsstandort im Herzen Europas



zu präsentieren. Unsere Lage an einer der wichtigsten Autobahnen, Schienenwege und Wasserstraßen mit dem Emmericher Hafen machen den trimodalen Standort Emmerich für viele Wirtschaftsunternehmen attraktiv.

Auf dieser Basis können sich Dienstleister, Händler und Handwerker gut entwickeln. Alle zusammen bieten vielen jungen Menschen eine Zukunft durch Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

Gute Gewinne schaffen zukunfts-sichere Arbeitsplätze und ordentliche Einkommen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen. Dies bildet auch eine solide Grundlage für vielfältige gastronomische Angebote, nicht nur an der Rheinpromenade.

Unser Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern und neue, gute Arbeitsplätze zu schaffen. Arbeit ist ein Grundrecht für jeden Menschen und wir treten für dieses Recht ein.

Wir unterstützen unseren Bürgermeister Peter Hinze bei seiner wichtigen Arbeit gegen die Ausbeutung von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern in Emmerich. Diese Zustände sind nicht länger hinzunehmen. Faire Löhne und gute Arbeit gehen immer vor.

Deshalb werden wir

- dafür sorgen, dass die Stadt als Arbeitgeber mit gutem Beispiel vorangeht, wenn es um flexible Arbeitszeiten, Ausbildungsplätze, Begrenzung befristeter Beschäftigung und faire Löhne geht.

- keine öffentlichen Aufgaben weiter privatisieren.
- öffentliche Aufträge nur an tarifgebundene Unternehmen vergeben.
- die Wirtschaft, den Handel und das Handwerk durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft weiter unterstützen.
- den sozialen Arbeitsmarkt nutzen, um Langzeitarbeitslosen eine Perspektive und Arbeit zu geben.
- Jede Aktivität unterstützen, die hilft, die Arbeitsmigration in Form von modernem Sklaventum und die Ausbeutung von Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter zu beenden.
- grenzüberschreitende Gewerbegebiete entwickeln, um auch in Zukunft ausreichend Flächen vorhalten zu können.
- anregen, Emmericher Unternehmen durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, z.B. Betriebsbesuche, den Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt vorzustellen.





WAS UNS WICHTIG IST

WOHNEN FÜR ALLE BEZAHLBAR MACHEN.

Wohnen ist ein Grundrecht. Die Wohnungswirtschaft sorgt dafür, dass in Emmerich viele Wohnungen vorhanden sind. Trotzdem gibt es auch in unserer Stadt einen Bedarf an passgenauen, bezahlbaren Wohnungen: für Alt oder Jung, mit oder ohne Kinder, für Auszubildende oder Alleinstehende, für Menschen mit und ohne Handicaps, barrierearm oder rollstuhlgerecht, zur Miete oder im Eigentum, in der Innenstadt oder in den Ortsteilen: Wohnen darf in Emmerich kein Luxus werden.

Deshalb wollen wir eine stärkere Rolle der Stadt in der Wohnungspolitik. Angefangen von der Bodenbevorratung über die Mobi-

lisierung bis zur Reaktivierung kommunaler Flächen wollen wir Raum für gemeinwohlorientierten, bezahlbaren Wohnraum schaffen. Wir orientieren uns dabei an sozialen und ökologischen Zielen und sehen Wohnungspolitik auch als Stadtteilentwicklung.

Auch die Wohnqualität im Bestand muss verbessert werden. Modernisierungen und energetische Umbaumaßnahmen führen zu einer besseren Qualität der Wohnung und zu geringeren Mietnebenkosten.

Wir freuen uns über neue Möglichkeiten für junge Familien und andere Interessierte, Wohneigentum in neu-

en Baugebieten z.B. auf dem ehemaligen Kasernengelände in Emmerich und Dornick erwerben zu können. Wir wollen Leerstand im Bestand verhindern und deshalb junge Familien beim Erwerb von Immobilien aus dem Bestand aktiv unterstützen.

Deshalb werden wir

- das Wohnungsbaukonzept der Stadt Emmerich und andere Konzepte auswerten und Handlungsmöglichkeiten für die Stadt erarbeiten.
- insgesamt dem Wohnungsbau eine stärkere Bedeutung geben und mithilfe der Stadt Grund und Boden für bezahlbaren Wohnungsbau sichern.
- die Stadt mit ihren Gesellschaften als eigenständigen Akteur in der Wohnungspolitik etablieren. Sie erschließt und entwickelt und schafft passgenauen, bezahlbaren Wohnraum für die, die auf dem freien Wohnungsmarkt Schwierigkeiten haben, Wohnraum zu finden.
- den genossenschaftlichen Wohnungsbau stärken.
- die Innenstadt als Wohnquartier attraktiver machen und Wohnraum, der nicht mehr zeitgemäß ist, umbauen oder sanieren. Wir wollen mehr Grün in die Innenstadt bringen.
- die bisherigen Projekte zur ökologischen Modernisierung von Wohneigentum durch die Stadtwerke fortführen und erweitern.
- prüfen, ob die Stadt Vorbild bei Fassaden- und Dachbegrünung

werden kann.

- eine Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft des Kreises Kleve anstreben, um bedarfsgerecht fehlenden Wohnraum in Emmerich über den Kreis Kleve zu realisieren.
- uns dafür einsetzen, dass Planungen von Neubauten grundsätzlich barrierefrei bzw. mindestens barrierearm sein müssen.
- uns auf Landesebene für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge einsetzen. Bis das erreicht ist, setzen wir uns gegenüber dem Land dafür ein, dass die Emmericher Bürgerinnen und Bürger wirklich nur maximal die Hälfte der Kosten bezahlen müssen – wie es die Landesregierung verspricht.
- die Notwendigkeit und den Umfang von Straßenbaumaßnahmen in Emmerich unter Beteiligung der Anwohner*innen im Einzelfall beraten und genau prüfen.





WAS UNS WICHTIG IST

UNSER KLIMA, DIE NATUR UND UMWELT SCHÜTZEN.

Klimawandel ist nicht nur ein globales Thema, sondern betrifft uns auch hier in Emmerich. Starkregen, Sturm und Unwetter zeigen uns, wie schnell und wie gewaltig wir von Naturereignissen betroffen sein können.

Verantwortliche Kommunalpolitik, für die wir stehen, leistet einen aktiven Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende.

2018 wurde die Stadt Emmerich am Rhein erneut mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Mit ihr ist auch ein energiepolitisches Arbeitspaket bis 2022 verbunden, das unter anderem folgende Maßnahmen vorsieht:

- Kraft-Wärme-Kopplungs-Projekt im Bereich des ehemaligen Kasernengeländes
- Erneuerung des Schmutzwasserpumpwerks an der Rheinpromenade
- Aktualisierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes
- Errichtung von E-Ladesäulen
- Entwicklung einer Energiesparfibel für Bauherren

Emmerich ist Mitglied im Bündnis „Klima.Partner“ der Kommunen des Kreises Kleve und hat im Haushalt der Stadt die finanziellen Mittel für die Stelle eines Klimaschutzbeauftragten oder einer Klimaschutzbeauftragten bereits fest eingeplant.

Wir stehen für einen Klimaschutz, der zu unserer Stadt passt und unsere Kulturlandschaft und Natur schützt, ohne die Bedürfnisse der Wirtschaft und von Bürgerinnen und Bürgern aus den Augen zu verlieren.

Deshalb werden wir

- gemeinsam mit den Naturschutzverbänden und weiteren Akteuren und Aktivisten einen Austausch über Klimaschutzmöglichkeiten, Umwelt- und Artenschutz anstreben.
- die Klimaneutralität für Emmerich bis 2035 erreicht haben.
- einen Leitfaden für klimaschonendes und umweltfreundliches Bauen für Interessierte erarbeiten lassen.
- die Dienstwagen der Stadt und ihrer Gesellschaften schrittweise auf umweltfreundliche Antriebe umstellen.
- Deichbaumaßnahmen mit den Zielen Naturschutz und Tourismus verbinden.
- Flächenversiegelung verringern und Steinvorgärten verbieten.
- in Neubaugebieten die umweltfreundliche Energieversorgung, z.B. durch den Anschluss-Benutzungszwang an Nahwärmenetze fördern, wenn dies rechtlich möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.
- den Bau von Fotovoltaikanlagen auf geeigneten städtischen Gebäuden vorantreiben und bei Neubauten im privaten Bereich empfehlen. Eine Energieberatung und das Stadtwerkeprogramm „Mein Sonnenstrom“ kann von Interessierten dazu genutzt werden.

- Wildblumenwiesen und Randstreifenbegrünung fördern, um Insekten zu schützen.
- mehr Bäume in der Stadt pflanzen, vorhandene Bäume schützen, einen Geburtenwald schaffen und jährlich den Baum des Jahres pflanzen. Die Innenstadt soll insgesamt grüner werden.
- Wasser als Gemeingut schützen und die Qualität von Grundwasser und Gewässern weiter verbessern.
- uns für E-Noses als Pilotprojekt ab der deutsch-niederländischen Grenze entlang des Rheins einsetzen.
- uns für eine weitere technische Anlage, neben der in Duisburg, zur Abführung von Restgasen aus Schiffen entlang des Rheins einsetzen.
- Kiesabgrabungen auf das unbedingt notwendige Maß reduzieren.
- Aufklärungsarbeit über Umwelt- und Klimaschutz schon bei den Kleinsten fördern.





WAS UNS WICHTIG IST

VERLÄSSLICHE FINANZEN SICHERN.

Alle Städte und Gemeinden brauchen, wenn sie die Freiheit haben wollen, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln und eigene Projekte umzusetzen, eine auskömmliche Finanzierung. Deshalb müssen Bund, Land und Kreis die entsprechenden Grundlagen sichern, damit die Kommunen in der Lage sind, die Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung gerecht zu werden. Wir fordern die Einhaltung des Grundsatzes „wer bestellt, bezahlt“.

Die Emmericher SPD will kommunale Steuern, Gebühren und Abgaben vor allem dazu erheben, die kommunale Infrastruktur langfristig

zu sichern und zugleich eine hohe Lebensqualität zu bieten. Für uns gelten die Prinzipien Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Auch in Zukunft gilt es die Balance zwischen Sparen und Investieren zu finden, denn durch gezielte Investitionen in unsere Stadt verbessern wir weiter konsequent die ökonomischen und ökologischen Grundlagen.

Statt höherer Steuern und Gebühren oder unseriöser Wahlgeschenke bleibt unser Ziel weiterhin eine finanzkräftige Stadt Emmerich, die sich selbstbewusst Dinge leistet, um die uns andere Städte und Gemeinden beneiden.

Deshalb werden wir

- den Haushalt der Stadt transparent, verständlich und digital zur Verfügung stellen.
- Möglichkeiten schaffen, damit Ideen und Vorstellungen von Bürgerinnen und Bürgern in die Beratung einfließen können.
- Ziele und Kennzahlen klar definieren, damit eine effiziente Steuerung möglich ist.





WAS UNS WICHTIG IST

DIE INNENSTADT ENTWICKELN UND DIE ORTSTEILE GESTALTEN.

Die Entwicklung unserer Innenstadt ist auf einem guten Weg. Noch sind die Ergebnisse des Innenstadtentwicklungskonzeptes nicht für jeden sichtbar.

Es gibt einen Plan. Trotzdem bleibt noch viel zu tun. Der Einzelhandel hat es nach wie vor schwer und muss sich gegen die Internetkonkurrenz behaupten. Alle Emmericherinnen und Emmericher können mithelfen, den örtlichen Einzelhandel zu stärken. „Heimatshoppen“ bzw. „homeshopping“ beim lokalen Einzelhandel ist im Trend und hat Zukunft.

Einige Schwerpunkte nehmen Gestalt an:

- Die Wirtschaftsförderung leistet gute Arbeit: Die Stärkung des inhabergeführten Einzelhandels, die intensive Bestandspflege der ansässigen Unternehmen, die Unterstützung der Betriebe zur Deckung des Fachkräftemangels und nicht zuletzt die Organisation der Unterstützungsleistungen für Betriebe in der Coronakrise zeichnen diese Arbeit aus.
- Mit der Einstellung einer Quartiersmanagerin bekommt das Gesamtprojekt der Quartiersentwicklung in der Innenstadt ein Gesicht und demnächst mit dem wieder instandgesetzten

„Witte Telder“ eine Heimat.

- Am Neumarkt wird endlich gebaut. Es entsteht das sog. „Vivatrium“ mit Geschäfts- und Wohnräumen.
- Für das „Wemmer und Jansen“-Gelände liegt eine Projektidee vor und ein konkreter Investor hat Interesse, Emmerichs Tor zur Innenstadt zu entwickeln.

Die SPD will alle Ortsteile weiterentwickeln und gestalten – lebenswerte Dörfer sind Vrasselt, Dornick, Praest, Hüthum und Elten allemal.

Ihre gute Entwicklung fällt nicht vom Himmel. Die Gefahren durch die Betuwe-Linie liegen auf der Hand. Deshalb wollen wir ganzheitliche Dorfentwicklungskonzepte im Sinne eines jeweiligen Masterplans. Die lebens- und liebenswerten Ortsteile mit Zukunft werden heute geplant.

Die Ortsteile leben vom Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in örtlichen Vereinen und Nachbarschaften. Sie sind die besten Expertinnen und Experten, wenn es um die Zukunft ihres Stadtteils geht. Deshalb wollen wir mit ihnen im Gespräch bleiben. Die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind für uns wichtige Ansprechpartner.

Wir wollen die Ratsarbeit und Kommunalpolitik für die Menschen in den Ortsteilen transparenter gestalten und sie für eine aktive Mitarbeit in ihren Ortsteilen gewinnen. So



verhindern wir Intransparenz, Politikverdrossenheit und Populismus.

Der Tourismus ist gut für unsere Stadt und vor allem für die Innenstadt. Zahlreiche Gäste bevölkern unsere schöne Reinpromenade und wollen auch einkaufen. Diese Chance müssen wir nutzen und stärker als bisher in den Blick nehmen.





Deshalb werden wir

- das Webportal für den Emmericher Einzelhandel zu einem lokalen Online-Handelsplatz ausbauen. Wir wollen den lokalen Onlinehandel fördern.
- öffentliches W-LAN im zentralen Innenstadtbereich vorhalten.
- öffentliche Trinkwasserspender an zentralen Plätzen schaffen.
- die Innenstadt durch Plätze zum Wohlfühlen, mit Wasserplätzen in der Stadt und Kunst im öffentlichen Raum attraktiv und liebenswert machen.
- jeden Dialog und Netzwerke fördern, die die Innenstadt weiterentwickeln.
- uns für eine Ideenbörse einsetzen, um dem Leerstand von Immobilien entgegenzuwirken und um leere Ladenlokale zu nutzen, z.B. für Kunst und Kulturangebote, für Start-ups und andere Projekte, die vorgeschlagen werden und umsetzbar sind.

- aktuelle Themen aus dem Rat, die den jeweiligen Ortsteil betreffen, auf Initiative der zuständigen Ortsvorsteher mit den ortsansässigen Ratsmitgliedern und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils öffentlich diskutieren und die Diskussionsergebnisse in transparenter Weise dem Rat vor Beschlussfassung zur Kenntnis bringen.



WAS UNS WICHTIG IST

GESUNDHEITS- VERSORGUNG AUSBAUEN.

Während der Corona-Krise haben alle gemerkt, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem ist. Wir haben als SPD schon Anfang des Jahres, als nur wenige das Thema Gesundheitsversorgung für besonders wichtig angesehen haben, eine Gesundheitskonferenz, Gesundheitsnetzwerke und eine Gesundheitsberichterstattung für Emmerich gefordert. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Peter Hinze haben wir die Bedeutung dieses Themas für unsere Stadt erkannt und werden jetzt umso mehr für eine bessere Gesundheitsversorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mehr Ge-

sundheitsversorgung in Emmerich brauchen und nicht weniger.

Noch können sich alle Emmericher darauf verlassen, dass sie im Krankheitsfall gut versorgt sind. Wir wollen, dass das so bleibt und noch besser wird.

Die tragenden Säulen der Emmericher Gesundheitsversorgung sind das Krankenhaus, die niedergelassenen Haus- und Fachärzte, die ambulanten, teilstationären und stationären Pflegedienste, das Pflegepersonal, die Therapeuten, die Hebammen und die Gesundheitswirtschaft.



Wir freuen uns über das neue Gesundheitszentrum auf dem ehemaligen Kasernengelände und begrüßen neue Ärztinnen und Ärzte und das medizinische Fachpersonal. Sie alle sichern die Gesundheitsversorgung der Zukunft.

Wir werden das Krankenhaus und alle Akteure im Gesundheitswesen aktiv bei ihren Bemühungen um die beste Gesundheitsversorgung unterstützen.

Unser Ziel ist, Emmerich zu einem modernen, leistungsstarken Gesundheitsstandort zu entwickeln. Wir haben damit einen Wettbewerbsvorteil und ein Alleinstellungsmerkmal im Kreis Kleve.

Deshalb werden wir

- ein Geburtshaus fördern, um für Frauen und Familien ein neues Angebot in Emmerich zu schaffen.
- auch mit kommunalen Anreizen und finanzieller Unterstützung aktiv um junge Ärztinnen und Ärzte werben, sich in Emmerich anzusiedeln.
- mit Trägern und Netzwerken sprechen, um die ambulante Palliativversorgung zu fördern und die Gründung eines stationären Hospizes in Emmerich zu unterstützen.
- die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung stärker in den Blick nehmen.
- Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte der Gesundheitswirtschaft suchen.
- das Thema „Gesundheit“ zu einem Schwerpunktthema der Jahre 2020 bis 2025 machen.



WAS UNS WICHTIG IST

MOBILITÄT FÜR ALLE VERBESSERN.

Menschen wollen und müssen mobil sein. Deswegen brauchen wir Investitionen in Busse, Schienen, Radwege, Straßen, Brücken und Wasserstraßen.

Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr und den Radverkehr attraktiver machen. Ein modernes Radwegkonzept gehört für uns zu einer umweltfreundlichen Verkehrspolitik genauso wie die Stärkung von Bus und Bahn. Wir wollen insbesondere Qualitätsverbesserungen für alle, die sich zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus in Emmerich bewegen.

Neben dem öffentlichen Personennahverkehr sichert vor allem der

Bürgerbusverein die Mobilität in den Stadtteilen. Durch viel privates Engagement wird so die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt unterstützt.

Wir haben und werden auch in Zukunft das Fahrrad als Fortbewegungsmittel fördern, egal ob es zur Freizeit, für den Weg zur Arbeit, zu touristischen Zwecken oder als Sportgerät genutzt wird.

Der Ausbau der Betuwe-Linie schreitet voran. Wir wollen bestmöglichen Lärmschutz und größtmögliche Sicherheit. Viel ist in den letzten Jahren schon erreicht worden.



Deshalb werden wir

- weiterhin einen ICE-Halt in Emmerich fordern.
- auf barrierefreie und attraktive Bahnhöfe in Elten, Emmerich und Praest drängen.
- einen Ausbau des P&R-Parkplatzes am Bahnhof Emmerich fordern.
- den Bürgerbusverein weiter unterstützen.
- die Bushaltestellen überprüfen und ggf. attraktiver machen.
- die Stadt zum Vorbild und Impulsgeber für Elektro- und Wasserstoffenergieantriebe machen.
- Mobilitätseinschränkungen für Senioren und Behinderte ermitteln und abbauen.
- darauf achten, dass die Verzahnung von Bus und Bahn besser funktioniert.
- einen Ideenwettbewerb zur Zukunft der Mobilität in Emmerich initiieren.
- Nahmobilitätskonzepte unterstützen, die zum Beispiel auf mehr Fahrradverkehr setzen, damit Emmerich fahrradfreundliche Stadt bleibt und noch mehr wird.
- das Emmericher Radwegenetz überprüfen und optimieren, Lücken schließen und wo nötig Fahrradwege erneuern oder neue Radwege bauen
- sichere Fahrradabstellplätze am Bahnhof Emmerich schaffen.
- E-Car-Sharing Angebote in Emmerich anbieten.
- Mitfahrbänke in den Ortsteilen testweise installieren.
- die Gewerbegebiete auch per Bus erschließen und Haltestellen installieren.



- dass „mybus“-System der Stadt Duisburg für Emmerich prüfen, das das Prinzip des Anrufsammeltaxis als Busangebot fortentwickelt hat.
- uns im Rahmen des Betuwe-Ausbaus für den Erhalt des Eltenbergs einsetzen und die vom Rat beschlossene Gleisbettvariante für den Ortsteil Elten unterstützen.





WAS UNS WICHTIG IST

BESTE BILDUNG FÜR ALLE GARANTIEREN.

Die SPD setzt sich intensiv für Bildungsgerechtigkeit ein und sorgt für optimale Entwicklungsbedingungen und Ressourcen für alle Grundschulen, das Gymnasium und die Gesamtschule.

Keine andere Kommune im Kreis Kleve hat ein so überzeugendes Medienkonzept gemeinsam mit den Schulen entwickelt und umgesetzt wie Emmerich.

Gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schulen wurden die verschiedenen medienpädagogischen Konzepte aller Grundschulen, der Gesamtschule und des Gymnasiums in ein

Investitions- und Umsetzungsprogramm gegossen. Für die pädagogischen Ziele wurden inzwischen die technischen Voraussetzungen geschaffen. In Zeiten der Einschränkungen durch Corona ist dies ein wertvoller Beitrag zur Beschulung vieler Schülerinnen und Schüler.

Die Stadt Emmerich am Rhein schafft mit den baulichen Investitionen für die Gesamtschule an der Paaltjess-teege, am Brink und am Grollschen Weg die räumlichen Voraussetzungen, die für gutes Lernen und eine funktionierende Schulgemeinschaft notwendig sind.

Auch alle anderen Schulformen profitieren von den Bildungsinvestitionen in unsere Schulen: Investitionen sind für alle Grundschulen und das Gymnasium geplant oder bereits umgesetzt worden. Unsere Grundschulen geben hiervon ein beeindruckendes Zeugnis ab.

Die digitale Gesellschaft erfordert neue Kompetenzen und Qualifikationen. Dem muss sich auch unser Bildungssystem anpassen. Zumindest im privaten Alltag ist der Einsatz von Smartphones und Tablets für Schülerinnen und Schüler eine Selbstverständlichkeit. Neue Kommunikations-Plattformen nutzen sie bereits, bevor die meisten Erwachsenen sie überhaupt kennen. Junge Menschen wachsen heute in die Digitalisierung hinein. Dem muss sich auch die Schule stellen.

Ziel unserer Bildungsförderung ist es, Schulen mit der nötigen Technik auszustatten, damit Schülerinnen und Schüler möglichst überall auch eine digitale Lernumgebung nutzen können. Bildung 4.0 ist der Grundstein für eine erfolgreiche Teilhabe an der Arbeitswelt der Zukunft.

Der Ausbau der Offenen Ganztagschule und der Offenen Ganztags bilden die Voraussetzungen für gemeinsames Lernen und Leben in der Schule. Beide Angebote werden ständig den Bedarfen aus der Elternschaft angepasst, damit es unseren Kindern gut geht. Dies wird immer unsere Unterstützung finden und führt auch jetzt wieder zu neuen

baulichen Lösungen an den Grundschulen.

Gute Bildung ist unsere wichtigste Ressource. Vom ersten Tag unseres Lebens an lernen wir dazu und das hört nicht auf bis ins hohe Alter – jeden Tag und jede Stunde sammeln wir Erfahrungen und Wissen, erweitern Fertigkeiten und erproben uns in neuen Situationen. Deshalb nimmt die SPD Emmerich Bildung überall und im gesamten Leben von Menschen in den Blick – von der Familie und Kita bis ins hohe Alter.

In Emmerich bilden zahlreiche Unternehmen aus. Das unterstützen wir. Die schulische, berufliche und akademische Ausbildung sind uns gleich viel wert. Deshalb brauchen wir sowohl die intensive Zusammenarbeit mit den Berufskollegen in Kleve und Wesel als auch gute Kontakte zur Hochschule Rhein-Waal in Kleve.

Deshalb werden wir

- die Qualität der Bildung in Emmerich auf höchstem Niveau fortführen.



- uns dafür einsetzen, dass Bildung grundsätzlich und für alle gebührenfrei wird und schon bei den Kleinsten im Kindergarten anfängt. Gebührenfreiheit kann allerdings nur dann vollständig erreicht werden, wenn der Bund und das Land den Kommunen die Einnahmeausfälle erstatten.
- die bestehenden Familienzentren fördern und wo sinnvoll und möglich neue Familienzentren aufbauen.
- das Gymnasium, die Gesamtschule und alle Grundschulen weiter unterstützen.
- modernste Technikausstattung an alle Schulen weiter fördern und durch Fortbildungen zum Einsatz der Technik ihre Anwendung absichern.
- die schulische, berufliche und akademische Ausbildung immer gleich wertschätzen.
- die Zusammenarbeit mit den Berufskollegs in Wesel und Kleve ausbauen.
- die Kontakte zur Hochschule intensivieren.
- die betriebliche Weiterbildung und Erwachsenenbildung unterstützen.
- grenzüberschreitende Bildungsangebote und -Möglichkeiten ausbauen.



WAS UNS WICHTIG IST

MEHR SPEED BEIM DIGITALEN AUSBAU.

Die Stadt Emmerich am Rhein muss beim Ausbau der Digitalisierung mit großen, schnellen Schritten vorangehen. Wir wollen, dass Emmerich den Spitzenplatz beim digitalen Ausbau im Kreis Kleve einnimmt. Dazu gehören unter anderem eine flächendeckende Breitbandversorgung, Online-Zugänge zu allen Verwaltungsdienstleistungen und flächendeckender Mobilfunk. Die Digitalisierung muss sich aber auch auf Bereiche wie Bildung, Wirtschaft, Mobilität, Gesundheit, Kultur und Freizeit erstrecken.

Digitalisierung ist heute die Voraussetzung für Teilhabe an einem modernen Arbeits- und Sozialleben. Gute Anschlüsse und Netze sind Teil der Daseinsvorsorge, wie früher der Strom- oder Wasseranschluss.

Deshalb werden wir

- die Stadtverwaltung zu einer digitalen Dienstleistungsverwaltung ausbauen und Behördengänge - soweit rechtlich möglich - im Rahmen des „e-government“ möglichst vollständig digitalisieren.
- das Webportal für den Emmericher Einzelhandel zu einem lokalen Online-Handelsplatz ausbauen. Wir wollen den lokalen Onlinehandel fördern.
- Bürgerbeteiligung digitalisieren und Bürgerbefragungen zu zentralen Themen ermöglichen, wie z.B. die SPD-Forderung nach einer Online-Befragung von Kindern und Jugendlichen zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans.



WAS UNS WICHTIG IST

KINDER UND JUNGE MENSCHEN AKTIV BETEILIGEN.

Unsere Kinder- und Jugendpolitik soll Chancen sichern und Zukunft bieten. Dazu gehören auch generationenübergreifende Sportstätten, Jugendräume und Spielplätze.

Jugendliche haben es in Emmerich nicht immer leicht. Zu wenig interessante Angebote für junge Leute zum Rausgehen, Freunde treffen und um mit Freunden zu feiern. Jugendliche wissen am besten, was sie gerne hätten und sind realistisch genug zu wissen, dass Emmerich keine Metropole ist.

In den letzten Jahren hat es schon einige Beispiele erfolgreicher Jugendbeteiligung gegeben und

deshalb wollen wir Kinder und Jugendliche weiter einbinden und einbeziehen in die Überlegungen der Stadt zur Weiterentwicklung einer interessanten und modernen Jugendarbeit.

Deshalb werden wir

- Befragungen von Kindern und Jugendlichen fortführen und ausbauen, um ihre Meinung zu hören und ihr Engagement wertzuschätzen.
- die existierenden Projekte „Jugend trifft Politik“ und „Jugend trifft Verwaltung“ fortführen.
- für ein kommunalpolitisches Planspiel für Jugendliche einsetzen.

- Mitglieder von Emmericher Schülervertretungen in den Schulausschuss einladen und ihnen Rede-recht gewähren.
- Den Bau einer zweiten Jugend-einrichtung in Emmerich weiter unterstützen und die weiteren Ergebnisse der ersten Befragung von jungen Menschen in Emme- rich umsetzen.
- Uns für eine weitere Verbesse- rung des „Night-Mover“-Mo- dells einsetzen, damit Jugend- liche nachts sicher nach Hause kommen.

„Queerfeldein“:
„LGBTQ+“-Jugend stark machen

Nach wie vor haben Queere-Jugendliche es im ländlichen Raum sehr viel schwerer als in Großstädten. Das tägliche Versteckspiel führt nicht selten zu Diskriminierung, Isolation und Depression. Wir treten dafür ein alle queeren Jugendlichen mit zielgerichteten Beratungsangeboten und Begegnungsmöglichkeiten zu unterstützen. Wir wollen Toleranz, Vielfalt und Diversität.





WAS UNS WICHTIG IST

SENIOREN UND SENIORINNEN EINBINDEN UND BETEILIGEN.

Der hohe und stetig wachsende Anteil älterer Bürger*innen in Emmerich bietet die Chance vorhandene Potenziale und Erfahrungen zu nutzen und die Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren aktiv am Geschehen in der Stadt zu beteiligen.

Wir sehen eine zukunftsfähige Seniorenpolitik grundsätzlich als Querschnittsaufgabe, die sich nicht nur auf die Sozial- und Gesundheitspolitik beschränken darf. Die Seniorenvertretung der Stadt Emmerich am Rhein gibt den Senioren in

unserer Stadt eine Stimme und tritt für die Belange und Interessen von Seniorinnen und Senioren ein.

Wir sind davon überzeugt, dass auch in Emmerich Barrierefreiheit im öffentlichen Raum noch deutlich verbessert und rollstuhl- und rollstuhlgerechte Straßenpflasterung überall erreicht werden muss.

Das Ziel unserer Politik ist es, dass Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt ein aktives und selbstbestimmtes Leben in Würde führen können.

Deshalb werden wir

- gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden und der Seniorenvertretung die bestehende Angebotsstruktur für Seniorinnen und Senioren in Emmerich überprüfen, um die Eigeninitiative und die selbstbestimmte Lebensführung von Seniorinnen und Senioren zu stärken, zu erhalten und auszubauen.
- die Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am öffentlichen Leben erleichtern
- die Arbeit der Seniorenvertretung unterstützen und
- uns für ein barrierefreies Emmerich stark machen.





WAS UNS WICHTIG IST

EMMERICH BIETET VIELES FÜR VIELE.

Emmerich verfügt über ein vielfältiges Kulturangebot, vom kleinen Projekt bis zum Stadttheater über Museen und Initiativen in Kunst und Kultur. Emmerich bietet seinen Bürgerinnen und Bürger viel und das soll auch in Zukunft so bleiben. Das ist unser Ziel und bleibt unser Anspruch. Für uns ist die lokale Kulturpolitik weder eine disponible freiwillige Leistung noch eine stille Reserve im städtischen Haushalt. Wir wollen Kultur für alle und Kultur von allen.

Das Vereinsleben, ganz gleich ob in der Kultur oder im Sport, ist eine zentrale Säule von gesellschaftlichem Engagement. Hier geben

viele viel an die Stadt zurück. Dafür sind wir dankbar und darüber freuen wir uns. Deshalb braucht das Ehrenamt unsere Unterstützung.

Sport ist nicht nur Ausdruck von Lebensfreude, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung. Sport ist ein Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und Integration. Sport ist auch Teil einer vorsorgenden Sozialpolitik und Ausdruck guter Lebensqualität. Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag bei Inklusion und Integration von Menschen mit Einschränkungen und fördern so den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu Sportangeboten.

Die vielfältigen Angebote des Vereins- und Breitensports in Emmerich werden wir weiter fördern. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bietet der Sport einen Ausgleich zum Alltag und eine gesunde Betätigung, die nicht nur den Sportbegeisterten, sondern auch der Stadt insgesamt nutzt. Emmerich verfügt über viele gute Sportstätten und mit dem Embricana über ein Freizeitbad mit Saunalandschaft, das Jung und Alt Erholung und Spaß bietet.

Gute Sozialpolitik ist darauf ausgerichtet, gesellschaftliche Fehlentwicklungen vorbeugend zu vermeiden. Sie stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch gute Rahmenbedingungen für die verschiedenen Gruppen in einer Kommune. Vorsorgende Sozialpolitik beginnt mit Besuchen bei jungen Eltern, verlangt gute Familienberatung, eine emanzipato-

rische Kinder- und Jugendpolitik mit hohen Freizeitwerten und endet bei einer Seniorenarbeit, die die älteren Menschen nicht nur als Pflege- oder Betreuungsfälle versteht.

Die Kommune ist der Hauptort der Integration. Hier spielt sich der Alltag der neu Zugezogenen ab. Emmerich verfügt über viele Jahrzehnte Erfahrung in der Integrationsarbeit. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Emmerich am Rhein, die Vereine der Migrantinnen und Migranten und die vielfältigen Einrichtungen im Stadtgebiet leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten.

Unser Bürgermeister kommuniziert offen und unmittelbar mit den Bürgerinnen und Bürgern. Seine Sprechstunden auf dem Markt kommen gut an. Niedrigschwellige Kommunika-





tion auf Augenhöhe ermöglicht einen unkomplizierten und direkten Kontakt zum Bürgermeister. Wir unterstützen diese Art der Kommunikation ausdrücklich. Der Mängelmelder auf der Homepage der Stadt und die städtischen Hotlines anlässlich besonderer Situationen und Problemlagen, wie zuletzt zu Corona, sind bemerkenswerte Beispiele für bürgernahes Verwaltungshandeln.

Deshalb werden wir

- den Sport in unserer Stadt weiter unterstützen und den Stadt Sportbund und die Vereine der Stadt weiter als Partner zur Fortentwicklung des Sports fördern.
- die Kultur und die Kunst fördern, vom Stadttheater über die Kleinkunstbühne.
- die Museen in unserer Stadt weiterentwickeln.

- ein Konzept für ein barrierefreies Emmerich fordern, in dem Handlungsempfehlungen für die Politik formuliert werden.
- die Integrations- und Migrationsarbeit weiter fördern.
- die offenen Sprechstunden unseres Bürgermeisters Peter Hinze unterstützen und anregen, dass die bisherigen Wege der Verwaltung zu mehr direkter Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern fortgeführt werden.



WAS UNS WICHTIG IST

KOMMUNALE DEMOKRATIE STÄRKEN.

Die Kommunalpolitik ist die Basis der Demokratie. Diesem Grundverständnis folgend setzen wir uns dafür ein, dass Menschen sich unabhängig von Einkommen, Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter, Behinderung oder sexueller Identität ihre Stadt als Heimat wahrnehmen und sich einbringen wollen und können.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind engagierte Kommunalpolitiker und kümmern sich gerne um ihre Anliegen. Sprechen Sie uns an. Besser noch: Machen Sie mit in einer Gemeinschaft von Menschen, die sich seit 157 Jahren für Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit einsetzt.

Deshalb werden wir

- einen Aktionstag „Kommunale Demokratie“ initiieren, der allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die kommunale Selbstverwaltung, die Organe und Fraktionen vorstellt und in Veranstaltungen und Diskussionen für das kommunale Ehrenamt wirbt.
- Vereine und Verbände und Emmerich fördern, da sie Teil einer gelebten Stadtgesellschaft sind und sich in ihnen viele Menschen engagieren.
- die Stadt dabei unterstützen, für ein weltoffenes, tolerantes und friedensstiftendes Emmerich zu werben.

Sie finden uns unter

 www.spd-emmerich.de  [spdemmerich](https://www.facebook.com/spdemmerich)  [spdemmerichamrhein](https://www.instagram.com/spdemmerichamrhein)



WAS UNS WICHTIG IST

WÄHLEN GEHEN!

Am 13. September sind Kommunalwahlen. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme darüber, ob unser Bürgermeister **Peter Hinze** auch weiterhin Bürgermeister unserer schönen Heimatstadt Emmerich am Rhein sein wird.

Und Sie entscheiden mit Ihrer Stimme auch, wer Sie in Ihrem Wahlbezirk im **Stadtrat** vertreten wird.

Darüber hinaus können Sie entscheiden, wer Sie im **Kreistag** Kleve vertreten soll und wer Landrat des Kreises Kleve wird.

Außerdem finden an diesem Wahlsonntag für Mitbürgerinnen und

Mitbürger mit Migrationshintergrund auch die **Integrationsratswahlen** in Emmerich statt.

Eine gute, soziale und demokratische Politik für unser Emmerich ist nur mit einer starken **SPD** möglich.

Wählen Sie deshalb bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 die SPD-Rats- und Kreistagskandidaten, unseren SPD-Bürgermeister Peter Hinze und den parteilosen Landratskandidaten **Peter Driessen**.



**Kommunalwahlen
am 13. September**



WAS UNS WICHTIG IST

UNSER WEG ZUM PROGRAMM.

Am 18. Juni 2020 hat die Emmericher SPD mit ihren Mitgliedern über das Wahlprogramm diskutiert und es in der hier vorliegenden Fassung einstimmig verabschiedet.

Unser Programm „DU-ICH-WIR“ aus 2014/2015 war keine one-man-show. „GEMEINSAM“ 2020 ist es auch nicht – sondern das Ergebnis eines Prozesses, der mit einer Reihe von Kreativcamps der Emmericher SPD schon im letzten Jahr begonnen hat.

„DU-ICH-WIR = GEMEINSAM“ macht es möglich, dass wir als SPD auch mit diesem Wahlprogramm **KLARE KANTE** zeigen können. An-

träge aus der Fraktion haben manche Schwerpunkte (Klima, Jugend, Gesundheit) des vorliegenden Wahlprogramms bereits aufgenommen und in die kommunalpolitischen Beratungen der Ausschüsse und des Rates eingebracht.

Das Wahlprogramm ist in einer lebendigen Mitgliederversammlung ergänzt und verbessert und deshalb von den Mitgliedern mitbestimmt worden. Diese Mitwirkung hat dem Wahlprogramm den Glanz, den Hochglanz gegeben, der im Druck auf Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft ergänzt wird und deshalb erst recht gut aussieht!



WAS UNS WICHTIG IST

PETER HINZE UNSER BÜRGERMEISTER.

Seit nunmehr fast fünf Jahren ist der Sozialdemokrat Peter Hinze Bürgermeister unserer Stadt Emmerich am Rhein. Anfang Juni 2020 hat die Emmericher SPD Peter Hinze einstimmig erneut als ihren Bürgermeisterkandidaten aufgestellt. Er hat das Vertrauen und die Unterstützung der gesamten Emmericher Sozialdemokratie.

In den letzten Jahren gab es viele Gelegenheiten und Veranstaltungen, um mit Peter Hinze persönlich ins Gespräch zu kommen. Auch jetzt ist er jederzeit ansprechbar. Nutzen Sie die Gelegenheit und die verschiedenen Wege zur Kontaktaufnahme mit Ihrem Bürgermeister.

Peter Hinze wurde 1960 in Duisburg geboren: Kind einer Schifferfamilie, erlernter Zivilberuf Wirtschaftsinformatiker, von 1978 bis 2015 Berufssoldat bei der Luftwaffe, verheiratet, ein erwachsener Sohn. Seit 21 Jahren ist er in der Kommunalpolitik aktiv und seit 2015 Bürgermeister seiner Heimatstadt Emmerich am Rhein.

Der erste Tag seiner Amtszeit im Oktober 2015 war auch die Ankunft von 150 Flüchtlingen in der Turnhalle des Willibrord Gymnasiums. Innerhalb von wenigen Wochen wurden in unserer Stadt mehrere hundert Menschen untergebracht und gut versorgt. GEMEINSAM haben wir

es geschafft, diesen Menschen Hoffnung und Perspektive zu geben.

Jetzt, wenige Monate vor der Kommunalwahl am 13. September 2020, fordert uns die Corona Pandemie, die uns sicher noch viele Wochen begleiten wird, alles ab. Wir haben auch diese Situation bisher GEMEINSAM und verantwortungsvoll gemeistert. Gastronomie und Einzelhandel brauchen jetzt unsere Solidarität. Die Lebensbedingungen der Leiharbeiter*innen in den Sammelunterkünften haben uns vor große Herausforderungen gestellt.

EINE GUTE BILANZ

Der Ausbau der Gesamtschule und das weiterhin wachsende Angebot an Kindergartenplätzen sind wichtig für den Start unserer Kinder. Die Zahl des sozial geförderten Wohnraums ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, viele neue Projekte sind in der Entstehung bzw. im Aufbau.

Nicht nur im Innenstadtbereich lassen sich viele Bautätigkeiten feststellen, an vielen Stellen entstehen neue Wohn- und Geschäftshäuser. Im Bereich der alten Kaserne wächst ein neuer Stadtteil. Die Neugestaltung von Geistmarkt und Kleiner Löwe stehen bevor. Am Neumarkt wird endlich gebaut.

FÜR EINE GUTE ZUKUNFT

Als Bürgermeister wird sich Peter Hinze weiterhin für unsere Stadt einsetzen. Es gibt noch viel zu tun. Die Frage der gesundheitlichen Versorgung in unserer Stadt wird eine der

zentralen Fragen der nächsten Jahre werden. Wir müssen uns nach wie vor dem demografischen Wandel stellen. Unsere Gesellschaft wird immer älter; der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum kommt eine zentrale Bedeutung zu.

Die Gesamtschule ist gut gestartet, sie braucht weiterhin starke Fürsprecher*innen, um auch in Zukunft erfolgreich arbeiten zu können. Sie ist immer noch eine Schule im Aufbau. Das Willibrord Gymnasium wird ebenfalls einer räumlichen und baulichen Neubetrachtung unterzogen werden.

Viele Projekte sind in den vergangenen Monaten angestoßen worden; der „Wette Telder“ mit einem künftigen Quartiersmanagement und die Neugestaltung der Innenstadt aus dem Stadtentwicklungskonzept, um nur zwei zu nennen.

Peter Hinze ist ein Teamspieler. Überzogene Selbstdarstellung ist nichts für ihn.

Gemeinwohl und Gemeinschaft sind ihm wichtig. Er hat die ganze Stadt und alle Menschen in Emmerich am Rhein im Blick.

Sein Leitgedanke lautet:
GEMEINSAM.

GEMEINSAM Ziele erreichen,
GEMEINSAM Dinge anpacken,
GEMEINSAM unsere Stadt weiterentwickeln.

GEMEINSAM mit Peter Hinze.



GEMEINSAM.

Peter Hinze
Ihr Bürgermeister

Am 13. September SPD wählen